

Bericht zur 169. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen am 8. März 2014 im Museum Koenig in Bonn

THOMAS WAGNER & FRANK KÖHLER

Zum Treffpunkt 14:00 Uhr im Clas.-M.-Naumann-Bau, konnte man sich zunächst über den Bearbeitungszustand der Rheinlandsammlung informieren, an der auch bei zwei gemeinsamen „Stecktreffen“ am 25. Januar und 15. Februar 2014 gearbeitet worden war. Anschließend fanden sich folgende Personen zur Planung des anlaufenden Käferjahres im Seminarraum des C.-M.-Naumann-Baus ein: HAWA BAMBARA, JONAS EBERLE, MICHAEL EINWALLER, WALTRAUD FRITZ-KÖHLER, MATTHIAS FORST, RAOUL GEHREND, KARL HADULLA, THOMAS FETZ, HERBERT FRIEDRICH, CELINA HERBIG, FRANK und JONAS KÖHLER, THORSTEN KLUG, TORBEN KÖLKEBECK, WILFRIED MEYER, USCHI und GERD MÜLLER, MARKUS PUNG, WOLFRAM REMMERS, JOACHIM SCHÖNFELD, DIETER SIEDE, ERIC SEGUEDA, KARIN ULMEN und THOMAS WAGNER.

Für 2014 wurde wieder eine mehrtägige „Pfungstexkursion“ geplant, die an Himmelfahrt bis zum anschließenden Sonntag, vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 stattfand. Ziel war das untere Brohltal, das mit einer Vielfalt von Lebensräumen vom Rheinufer am Namedyer Werth bis zum „Idealvulkankegel“ des Bausenbergs in der Voreifel lockte. Zudem wurden in diesem Jahr im Exkursionsgebiet an sechs Stellen Erfassungen zur Bodenkäferfauna im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten an der Universität in Koblenz durchgeführt, die als Komplementierung der Daten zur Pfungstexkursion in einer kommenden Publikation zusammengefasst werden sollen.

Ehrenmitgliedschaft für MATTHIAS FORST

Bevor das Vortragsprogramm begann, wurde MATTHIAS FORST für seine Jahrzehnte langen Verdienste um die Sammlungen am Museum Koenig geehrt (Abb. 1). Bereits in den 1960iger Jahren war er dort tätig. Während seiner Dienstzeit als Sachwalter der Sammlungen des Kölner Zoos, war er vor allem der Schmetterlingssammlung am Museum Koenig weiterhin ehrenamtlich verbunden und arbeitete schließlich nach seiner Pensionierung

auch in der Käfersektion, vor allem an der Rheinlandsammlung, intensiv mit. MATTHIAS FORST kommt seit Jahren nahezu wöchentlich für einen Tag zum Museum und investiert dort eine enorme Fleißarbeit, welche die Sortierleistungen aller anderen, die während der „Stecktage“ an der Sammlung arbeiten, bei weitem übertrifft. Er hat so einen entscheidenden Anteil daran, dass die großen rheinischen Käfersammlungen mittlerweile weitgehend (es fehlen nur noch „Band-5-Käfer“ und eine Reihe der „Clavicornia“) gut aufgestellt sind.



Abb. 1: MATTHIAS FORST bekommt die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied von THOMAS WAGNER überreicht (Foto: NN).

Der Text der Ernennungsurkunde lautet wie folgt:

Die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen ernennt gelegentlich der 169. Tagung und im 87. Jahr ihres Bestehens
MATTHIAS FORST
für seine seit Jahrzehnten unermüdlichen und mit größter Sorgfalt durchgeführten Arbeiten bei der Aufstellung und Zusammenführung der Käfer- und Schmetterlingssammlungen des Rheinlandes zu ihrem Ehrenmitglied. Bonn, den 8. März 2014. Der Vorsitzende.

Folgende Vorträge schlossen sich an (Abb. 2):

- JONAS KÖHLER: Aktuelle Ergebnisse der Fließgewässerkartierungen im Nationalpark Eifel
- MARKUS PUNG: Die Kotkäfergemeinschaften im Rinder- und Pferde-
dung auf der Schmidtenhöhe in Koblenz
- THOMAS WAGNER: Die Bodenkäferfauna der Schmidtenhöhe – Einbli-
cke und Ergebnisse in Freilandpraktika und Abschlussarbeiten der ver-
gangenen zehn Jahre
- DIETER SIEDE: Kleiner geht es nicht: Anmerkungen zu Verbreitung,
Lebensweise und Fangmethode von *Baranowskiella ehnstromi* (Ptilii-
dae, Nanosellinae).

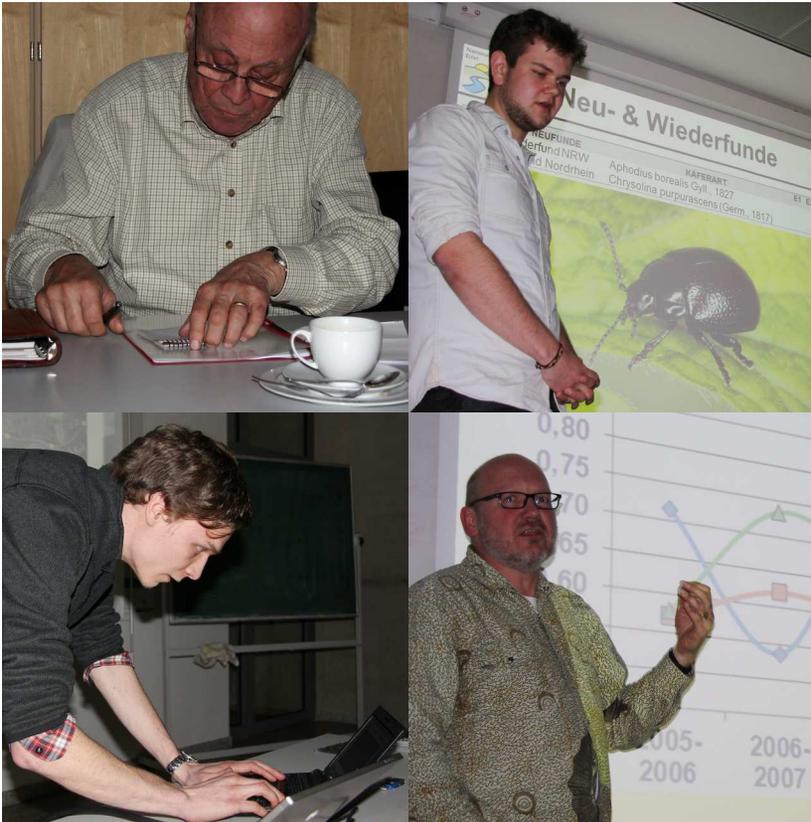


Abb 2: Unser neues Ehrenmitglied und Referenten (J. KÖHLER, PUNG, WAGNER) bei der "Arbeit" (Fotos: F. KÖHLER).

Anschließend demonstrierte DIETER SIEDE lebende Individuen des Federflüglers *Baranowskiella ehnstromi*, die mittels einer heißen Lampe aus den an Salweiden wachsenden Porlingen herausgetrieben wurden (Abb. 3). Unter dem Bino konnte man nun beobachten, wie Käfer aus den Poren schlüpfen, umherlaufen und dann wieder verschwinden. In Anbetracht der ungewöhnlichen schlanken Form und seines nahezu grotesk kleinen Körpers, war es nicht verwunderlich, dass dieser vermutlich weit verbreitete Käfer bis vor kurzem übersehen wurde.



Abb. 3: DIETER SIEDE demonstriert lebende *Baranowskiella ehnstromi*: Bild oben (v.l.n.r.) mit JONAS EBERLE, DIRK AHRENS, GERD MÜLLER und DIETER SIEDE, Bilder unten mit GERD MÜLLER, DIETER SIEDE, MICHAEL EINWALLER, JOACHIM SCHÖNFELD und KARL HADULLA (Fotos: F. KÖHLER).

Die Art wurde erst 1997 von SÖRENSSON aus Skandinavien beschrieben. Nach einem Aufruf von DIETER SIEDE an Mykologen und Koleopterologen erfolgten nun eine Reihe von Nachweisen in Mitteleuropa. Aus unserem Arbeitsgebiet liegen mittlerweile Meldungen aus dem Saarland und Luxemburg vor (SCHULTHEIS & GEREND) sowie aus verschiedenen Teilen der Eifel (SIEDE & CORAY). Neben weiteren Funden aus Deutschland sind inzwischen Vorkommen in Österreich und der Schweiz bestätigt. Unter coletonet.de finden sich Bestimmungshilfen.

Prof. Dr. THOMAS WAGNER, Lützing Str. 22, 56656 Brohl-Lützing

E-Mail: <thwagner@uni-koblenz.de>

FRANK KÖHLER, Strombergstr. 22a, 53332 Bornheim

E-Mail: <frank.koehler@online.de>

Buchbesprechung

NIEHUIS, M. 2013. *Die Buntkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland*. 683 S. GNOR, Mainz. ISBN 978-3-9807669-7-5.

Dieses Buch ist Teil einer Reihe, in der MANFRED NIEHUIS, mittlerweile seit zwölf Jahren, sein Wissen über einige Käfergruppen nahezu allumfassend zu Papier gebracht hat. Der regionale Bezug sind dabei die in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und dem Saarland vorkommenden Bockkäfer (2001), Prachtkäfer (2004), Ölkäfer (2009, zusammen mit JOHANNES LÜCKMANN) und nun die Buntkäfer (mit Textbeiträgen von vier weiteren Autoren). Dabei ist sein großer Anteil an den Tagfaltern der Pfalz (2007) und der Fang- und Heuschreckenfauna von Rheinland-Pfalz

(2011) noch nicht mitgerechnet. Alle diese Bände sind weit mehr als nur ein Zusammenstellung des aktuellen Wissenstandes einer regional begrenzten Insektengruppe, sondern in Anbetracht der in jeder Hinsicht opulenten Gestaltung der Bücher, hat sich so etwas wie eine „Marke“ entwickelt. An dieser Stelle ist auch der herausgebenden Körperschaft, der „Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie in Rheinland-Pfalz“ großer Dank auszusprechen, welche eine Finanzierung solcher Bücher übernommen hat, deren sehr günstiges Preis-Leistungsverhältnis vielen Interessierten den Kauf der Bände ermöglicht.



Bevor die 19 Arten der rheinland-pfälzischen Buntkäfer in einzelnen Art-Monographien vorgestellt werden, sind gut 200 Seiten im „allgemeinen“ Teil zu füllen. Es beginnt mit der Etymologie des Wortes Cleridae, einem historischen Abriss zur Taxonomie und Systematik, dem aktuellen Stand der Systematik (von ROLAND GERSTMEIER) und den fossilen Buntkäfern (von JIŘÍ KOLIBÁČ und TORSTEN WAPPLER). Ein besonders reich illustrierter Teil zu Morphologie der Imagines und der Larven (von BERNHARD KLAUSNITZER), der einen umfangreichen Bestimmungsschlüssel umfasst, schließt sich an. Auf gut 50 Seiten werden Biologie, Lebensweise und Verhalten dieser Käfer im Allgemeinen beschrieben, gefolgt von der Bedeutung der Buntkäfer für den Menschen, so als Schäd- oder Nützlinge – einige Arten ernähren sich fast ausschließlich von Borkenkäfern – in der Forstwirtschaft.

Anekdotisches über Buntkäfer in ägyptischen Mumien, der „Rettung“ von PIERRE ANDRÉ LATREILLE vor der Guillotine durch eine *Necrobia ruficollis* in den Wirren der französischen Revolution und ERNST JÜNGERS literarische Verwertung der Schönheit der Cleriden in den „Subtilen Jagden“. Hier schließen sich 30 Seiten mit Farbabbildungen von Buntkäfern an, die in taxonomisch-systematischen Werken zu finden sind – auch hier ohne erkennbare Lücken. Beginnend mit Abbildungen aus SCHAEFFER (1766) und STURM (1837), KLUG (1842), SPINOLA (1944), den Tafeln aus Calwers Käferbuch (1876), ESCHERICH (1893) und SCHENKLING (1903) bis zu Darstellungen zeitgenössischer Entomologen und Künstler. Dass diese „Welt-Ikonographie“ der Cleriden am Ende auch Darstellungen auf Briefmarken und sogar Telefonkarten umfasst ist nur konsequent.

Unter „Material und Methode“ werden die Sammlungen aufgeführt, aus denen Daten über die Verbreitung der Buntkäfer von Rheinland-Pfalz recherchiert wurden. Neben den „üblichen“ Museumssammlungen, die MANFRED NIEHUIS selbst be- und durchsucht hat – alle Funde werden mit den kompletten Daten aufgeführt – wurden zudem Meldungen über Buntkäfer von etwa 150 Koleopterologen ausgewertet, wie auch Fundangaben aus der Literatur berücksichtigt. Die Publikationen und die darin erwähnten Buntkäfer werden ebenfalls im Detail aufgelistet. Es folgen auf weiteren 50 Seiten die Kurzbiografien von Entomologen, die Cleriden im Bearbeitungsgebiet gesammelt bzw. gemeldet haben. An dieser Stelle scheint mir denn die „Cleridologie“ doch etwas weit gegangen zu sein.

Die 19 aus Rheinland-Pfalz bekannten Buntkäferarten werden nachfolgend unter den Stichpunkten Gesamtverbreitung (auch hier vielfach mit Quellen-Angaben), Verbreitung in Deutschland – mit Auflistung für die einzelnen Bundesländer, Bionomie, Phänologie und Systematik/Taxonomie aufgeführt. Wenn 19 Arten auf 250 Seiten abgehandelt werden, kommen im Mittel etwa 13 Seiten zusammen. Das sind jeweils Art-Monografien, die jede für sich stehen könnte und in denen das bisherige Wissen der Art komplett erfasst und jede Art in hervorragenden Farbfotos dargestellt wird. Jeder der sich mit Cleriden beschäftigt wird hier das „Wissen unserer Zeit“ über seine Käfer finden, der Bezug zu Rheinland-Pfalz ist da eher marginal, diese Art-Monographien sind universal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Köhler Frank, Wagner Thomas

Artikel/Article: [Bericht zur 169. Tagung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen am 8. März 2014 im Museum Koenig in Bonn 61-65](#)